

Infoblatt "Förderungsnotwendige Innovationskriterien"

Der Innovationsbegriff für ZIM-Zuschüsse bis 152.000 €

Eine erfahrungsbasierte Darstellung aus unserer Praxis seit 2008

Ansatz des Staates als Fördergeldgeber: eine logische, richtige Idee mit geringen Risiken und hohen Erfolgsaussichten wird vom Unternehmer sowieso verwirklicht und bedarf daher keines besonderen Förderanreizes. ZIM soll die Umsetzung "verwegen-innovativer" Lösungsansätze bewirken. Kern ist mithin die Entwicklung des Lösungsansatzes, hier eine Strategie:

Definition "Aufgabe":

Anforderung zum Erreichen eines Soll-Zustandes *mit* für erfahrenem Fachmann absehbarem Bearbeitungsweg. Die für ältere, erfahrene Fachleute typische kristalline Intelligenz reicht völlig aus.

Definition "Problem":

Anforderung zum Erreichen eines Soll-Zustandes *ohne* absehbaren Weg. Ohne kreative Lösungsidee aus der "Heureka!"-Klasse führt kein Weg zum Soll. Zusätzlich ein Beweis fluider Intelligenz, die in jedem Alter trainiert werden. Aus solchen Problemen und Lösungsideen werden Alleinstellungsmerkmale geschmiedet.

Zwei Elemente müssen vor Antragstellung erdacht sein:

1. Problemstellung eines ZIM-fähigen Forschungs- und Entwicklungsvorhabens

Gefordert ist eine technische Problemstellung mit Marktpotenzial. Wenn beim fachlich versierten Leser des Antrags "*das geht doch gar nicht*" oder "*ja, wie wollen die das denn schaffen?*" als Gedanke kommt, ist die Problemstellung als aussichtsreich einzuschätzen. Wenn sich die "Problemstellung" einer logischen oder absehbaren Lösung erschließt, mithin eine Aufgabe darstellt und der Lösungsweg entsprechend logisch ist, wird der Projektträger geneigt sein, dies als "nicht förderwürdig" einzustufen.

2. ZIM-fähiger Lösungsansatz zur Problemstellung

Als Weg zur Lösung des Problems bietet der Innovator einen Ansatz, der in seinem fluiden Denken des out-of-the-box überrascht und anerkennenden Respekt erzeugt. Er könnte beim Leser in etwa ein Gefühl von "*Wow, cool, könnte klappen, vielleicht aber auch nicht*" hervorrufen. Mit einem solchen Lösungsansatz kann auch eine Aufgabe ZIM-fähig werden: Sofern der Lösungsansatz neuartig und seine Funktionalität unsicher ist und er nicht aus logisch ableitbaren Kombinationen von Elementen des Standes der Technik in dem Sinne besteht, dass der Entwicklungserfolg absehbar ist. "Cool" eben, Umsetzung lateraler, vernetzter oder ringförmiger und damit fluider Denkfähigkeit.

Zu beiden Punkten "Problem" und "Lösungsansatz" muss jeweils ein hochwertiger Kern des Vorhabens benannt werden können. Manchmal gelingt dies für das aktuelle Projekt nie, manchmal gemeinsam am Telefon mit uns, manchmal erst nach einem TKM-Workshop.

Falls Sie noch auf der Suche nach einem Lösungsansatz sind: dazu gibt es auch Open-Innovation-Plattformen wie NineSigma.com oder IdeConnection.com (Quelle: VDI-Nachrichten vom 28.8.2015). Oder Sie sprechen uns an, in etwa 20% der Fälle fällt uns spontan etwas ein.

Gerne kommen Sie auf uns zu, um Ihre Idee passend weiterzuentwickeln. Und sobald die Kriterien erfüllt sind: Für bis zu 152.000 EUR F&E-Zuschüsse auf Basis einiger Unternehmensdaten und eines ca. **2-stündigen Telefonates erstellen wir gerne den ca. 50-seitigen Förderantrag auf reiner Erfolgsbasis**. Antworten Sie einfach auf diese Mail und vereinbaren einen 15-min-Telefontermin zur Abstimmung des Themas.